

Wolken in der Neptun-Atmosphäre

Autor(en): **Schmidt, Men**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **47 (1989)**

Heft 232

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-899035>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

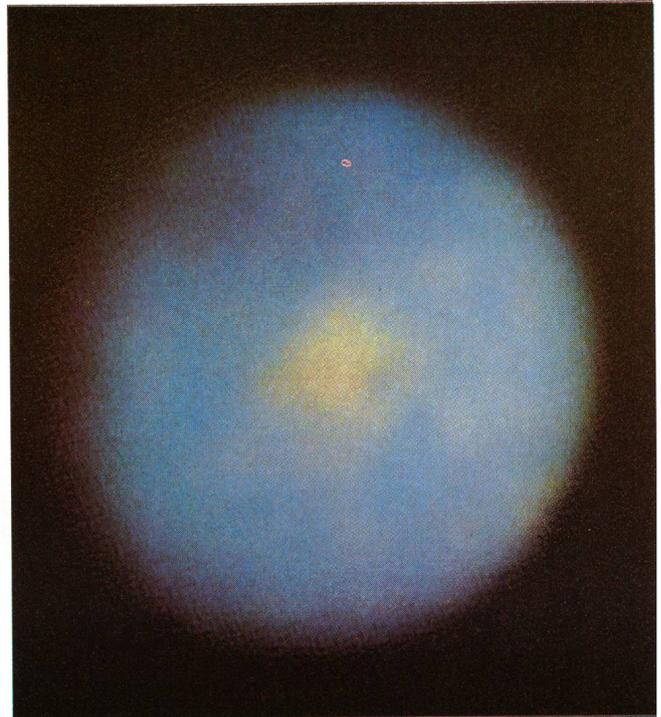
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Bilder des Neptun:

MEN SCHMIDT

Wolken in der Neptun- Atmosphäre



Neptun aus 309 Millionen Kilometern: Erste Wolken werden sichtbar. Bild: JPL/Archiv Schmidt

Die amerikanische Raumsonde Voyager 2 nähert sich immer mehr dem Zielplaneten Neptun. Alle paar Wochen werden nun neue Bilder des zur Zeit äussersten Planeten gewonnen. Am 23. Januar dieses Jahres befand sich die Voyager-Sonde noch 309 Millionen Kilometer von Neptun entfernt. An diesem Datum wurden erneut Bilder des Riesenplaneten aufgenommen. Zum ersten Mal wurden dabei Einzelheiten in der bläulich schimmernden Atmosphäre erkannt. Das Auflösungsvermögen der Voyager-Kamera betrug aus dieser Distanz etwa 6000 Kilometer. Deutlich zu sehen ist ein riesiges helles Wolkengebilde, dass sich im Verlaufe der zwei Stunden zwischen den beiden hier gezeigten Bildern fortbewegt hat. Daraus kann auf eine Rotationszeit von 17-18 Stunden geschlossen werden, was die erdgebundenen Beobachtungen bestätigt. Das «scheckige» Aussehen der beiden Neptun-Fotos ist bedingt durch das «rauschen» des Kamerasystems. Die Funksignale zur Bildübertragung benötigten an diesem Tage 3

Stunden und 49 Minuten. Am Tage des Vorbeiflugs dem 24. August, die Sonde wird um 21:00 Uhr die Minimalentfernung zum Planeten erreichen (Ortszeit), müssen die Wissenschaftler im Kontrollzentrum des Jet Propulsion Laboratory in Pasadena (Kalifornien) 4 Stunden und 6 Minuten warten, bis die Bilder aus der Minimaldistanz auf den Monitoren erscheinen. Für uns in der Schweiz befindet sich Voyager 2 am 25. August um 6:00 Uhr MESZ (4:00 Uhr GMT=Weltzeit) in Minimaldistanz zum Neptun. Demnach würden bei uns die Funksignale erst um 10:06 Uhr MESZ eintreffen.

Voyager 2 soll nach dem Stand der Planung am 5. Juni mit den ersten Beobachtungen des Neptunsystems beginnen. Am 2. Oktober sollen dann die letzten Neptundaten zur Erde übertragen werden.

MEN J. SCHMIDT, Kirchstrasse 56, CH-9202 Gossau